



So jubelte der Mannheimer HC über das 5:4 beim TSV Mannheim: Olympiasiegerin Mandy Haase umarmt ihre Schwester Lydia (l.). Foto: raf

## Der MHC hat sich zu früh gefreut

Feudenheimer gewannen zwar das Mannheimer Hockey-Derby, doch im Viertelfinale spielt der MTSV

Von Claus-Peter Bach

**Mannheim.** Als Lydia Haase (21), mit ihren Drehungen und Finten der Gerd Müller unter den Hockey-Damen und mit 18 Saisontoren beste Torjägerin der Bundesliga Süd, ihren dritten Walzerschritt tanzte, die gesamte Abwehr des TSV Mannheim auf den falschen Fuß lockte und zum 4:5 einschoss, kannte der Jubel beim Mannheimer HC keine Grenzen. Drei Treffer hatte die fröhliche Studentin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zum Erfolg ihrer Mannschaft und den beiden Toren von Lenka Brtvova und Elena Willig beigetragen und das an Spannung kaum zu überbietende Derby entscheidend beeinflusst.

Lydia Haase und ihre Mitspielerinnen durften sich wie Viertelfinalistinnen fühlen. Die Spielerinnen des TSV waren, in der Schlusssekunde durch Haase mitten in die Herzen getroffen, am Boden zerstört. „Es war die erwartete Millimeter-Entscheidung. Wir haben die Niederlage selbst verschuldet. Jetzt ist alles entschieden“, sagte TSV-Trainer Uli Weise, der seine Enttäuschung mannhaft verbarg. Weise war sicher: Der MHC ist hinter dem Rüsselsheimer RK Vizemeister der Bundesliga Süd und im Viertelfinale der deutschen Meisterschaft am 2./3. Februar bei Rot-Weiß Köln. Der MTSV ist Dritter und damit ausgeschieden.

Nur einer zweifelte: Andreas Höppner. Der Trainer des im Derby vor 450 fre-

netischen Zuschauern nicht besseren, aber gefährlicheren MHC wehrte vorschnelle Glückwünsche ab: „Morgen gegen Eintracht Frankfurt müssen wir noch einmal gewinnen, und das wird ganz schwer.“ Höppner sollte Recht behalten.

Denn seit gestern Nachmittag hängt der Himmel über dem Mannheimer Fernmeldeturm voller Geigen, während am Feudenheimer Neckarplatt, wo der MHC sein vergleichsweise luxuriöses Domizil hat, Ernüchterung eingekehrt ist.

### Lydia Haase wie Uwe Seeler

Der MHC hat das zehnte und letzte Bundesligaspiel gegen Eintracht Frankfurt in der Irma-Röchling-Halle mit 4:5 verloren, während der MTSV zeitgleich beim Münchner SC alle Kräfte zusammenkehrte und mit 5:4 gewann. Nun haben Uli Weises Damen das Privileg, am Karnevals-Wochenende in Köln die hoch favorisierten Rot-Weißen, für die die halbe Nationalmannschaft spielt, herauszufordern. Die Aufgabe ist leicht, denn die Mannschaft von Spielführerin Suse Schulz-Linkholt kann nur gewinnen.

Das erste Mannheimer Damen-Derby in der von den MTSV-Mitgliedern in Eigenarbeit errichteten nagelneuen J&M-Arena am Luisenpark war nichts für schwache Nerven. Beide Mannschaften waren natürlich hoch motiviert und

genossen auf den eigens errichteten Tribünen etwa gleich viele Sympathien. Die MHC-Fans erzeugten mit Rasseln, welche in der Landwirtschaft zum Verscheuchen von Vögeln verwendet werden, einen Höllenlärm. Die MTSV-Anhänger ließen das aus der Fußball-Bundesliga bekannte Liedgut aufleben. „Steht auf, wenn Ihr Mannemer seid!“, ertönte es nach den vier Treffern, die Carmen Malcarne (1:2/19., 2:2/20.), Sabine Halling (3:3/52.) und Sarah Heller (4:4/59.) erzielten. Mehr MTSV-Treffer waren möglich, „doch die Ecken waren eine Katastrophe“, sagte Uli Weise. Ganz viel Pech hatte Julia Peter, die sich – sicherlich scherzhaft – als „Lichtgestalt des Hockeysports“ sieht. Die beim MTSV Regie führende Heidelbergerin ähnelt in ihrer Spielweise zwar sehr dem Vater und Olympiasieger Michi Peter. „Aber sie trifft das Tor nicht!“, ereiferte sich Mutter Margarethe, und Bruder Max fasste die Angriffsleistungen des MTSV-Teams knapp zusammen: „Clever ist anders.“

Vielleicht haben sie das gehört. Denn gestern in München nutzten Silvia Biehlmaier (2), Sabine Halling, Sarah Heller und eben Julia Peter fast jede Chance, während die MHC-Damen gegen die sauber verteidigende Frankfurter Eintracht sieben ihrer acht Strafecken vertändelten und mit den Treffern von Elena Willig, Kerstin Deuser und Steffi Cordier (2) zufrieden sein mussten. Darüber jubelt aber nur der TSV Mannheim.